

Aus dem Kindergarten

Gegenständen wurde als Zusatzmaterial in den Morgen eingeplant und benutzt. So wurden die Kinder an einem Morgen in zwei Gruppen eingeteilt. In einem Sitzkreis begutachteten sie verschiedene Gegenstände, die man im Wald finden kann, zum Beispiel: Vogelneste, spezielle Rinde, ein Hirschgeweih, Tierknochen, verschiedene Holzarten usw. Im zweiten



Sitzkreis wählten die Kinder ein Waldtierbild aus und hörten sich dazu von ihrer Kindergärtnerin eine kurze Geschichte an. Wo lebt das Eichhörnchen, was isst es, baut es ein Nest?

In der letzten Woche machte sich die Kindergruppe von Sandra Piccirilli und Claudia Gasser auf den Weg in den Wald. Auch sie nutzen das Angebot des Waldmobils und

bauten in ihren Morgen auch immer wieder Sequenzen auf den Seilen ein. Die Grobmotorik üben die Kinder schon täglich mit dem Gehen und Springen auf dem unebenen Waldboden. Nun konnten sie zusätzlich ihr Gleichgewicht trainieren. Die Seilbrücken, die die Väter gebaut hatten, forderten die Kinder immer wieder aufs Neue heraus. Das hohe Schwingen auf der Waldschaukel machte Ende der Woche keinem Kind mehr Angst, sondern sie genossen den Wind im Gesicht. Wie jedes Mal waren die Waldwochen eine grosse Bereicherung für die Kinder und deren Betreuerinnen.



Klein und Gross an der neu ausgehobenen Brätelstelle auf dem alten Waldplatz.

Isabel Moser